

Abschlussbericht Erasmus+ Einsatz in Galway, Irland

Für meinen siebten Praxiseinsatz vom 07.10.2019 bis 17.11.2019 durfte ich für sechs Wochen nach Galway in Irland reisen. Dort habe ich in einem Privatkrankenhaus, der Galway Clinic gearbeitet. Das Krankenhaus verfügt über fünf stationäre Normalstationen, eine Intensivstation, eine Notaufnahme und einige tagesklinischen Ambulanzen.

Meinen Einsatz habe ich auf der kardiologischen Station begonnen, in der zweiten Woche ging es auf die orthopädische Station, in Woche drei und vier arbeitete ich auf der Onkologie, die fünfte Woche verbrachte ich auf der inneren Station und zum Abschluss durfte ich dann noch die Notaufnahme sehen.

Pro Station gab es zwischen 20 und 30 Patienten, welche von ca. sechs Schwestern und ein bis zwei Health care assistant (HCA) versorgt wurden. Zudem gab es in jeder Tagschicht immer mindestens eine Clinic nurse managerin auf Station, welche je nach Grad (1 oder 2) in etwa unser Stationsleitung oder PDL entsprach. Gearbeitet wurde immer 12,5h, also von 07:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Hierbei gab es je eine Frühstücks- und eine Mittagspause, welche außerhalb von Station verbracht wurde. Insgesamt empfand ich die Arbeit auf den verschiedenen Stationen ruhiger als bei uns, da die HCA einem einige Arbeiten komplett abnahmen, wie z.B. Lager ausräumen oder Betten machen und einem bei einigen Sachen unterstützten, z.B. Körperpflege der Patienten oder Patienten zu Scans bringen. Ein weiterer Unterschied zur Arbeit am UKB war, dass alles digital gemacht wurde und es keine Papierkurven mehr gab.

Da ich Privatpatienten bisher nur aus unserer Kinderklinik kannte und diese mir eher negativ aufgefallen sind (z.B. durch Beharren auf Einzelzimmer, obwohl es in der Kinderklinik keine gibt) hatte ich nicht damit gerechnet, dass die Patienten so freundlich und dankbar sind, wie ich es erleben durfte. Auch sprachlich hatten die Patienten immer Verständnis dafür, wenn ich etwas mal nicht im ersten Anlauf verstand. Generell finde ich aber, dass man sich sprachlich sehr schnell zurecht gefunden hat. Aber nicht nur sprachlich, sondern auch fachlich konnte ich einiges lernen, da sämtliche Mitarbeiter der Galway Clinic sehr darauf bedacht waren mir möglichst viel zu zeigen und zu erklären.

Ich hatte ein Zimmer bei einer Privatperson im Nachbarort der Klinik gemietet, welches eigentlich recht gut gelegen war. So brauchte ich ca. 20 Minuten zu Fuß bis zur Arbeit, 10 Minuten zu Fuß bis zur nächsten Bushaltestelle und von da aus je nach Verkehr etwa 15-25 Minuten bis in die Stadt. Von der Stadt selbst aus fahren dann auch die Fernbusse, welche ich für meine Ausflüge nutzte.

Da während meiner Zeit leider keine anderen Erasmus+ oder lokalen Schüler vor Ort waren und ich zudem immer nur 3 Tage auf einer Station verbrachte, war es recht schwer Anschluss zu finden und mit jemanden an meinen freien Tagen etwas zu unternehmen. Allerdings hatte ich mir im Vorfeld schon ein paar Sachen überlegt, die ich in meiner Freizeit von Irland sehen möchte und auch die Schwestern vor Ort haben mir noch den ein oder anderen guten Tipp gegeben. So habe ich dann auch die meiste Zeit damit verbracht mir verschiedene Teile Irlands anzuschauen. Aber auch Galway selber hat einiges zu bieten und so konnten man einen freien Tag auch sehr schön vor Ort verbringen, indem man einfach durch die Fußgängerzone spazierte, in welcher es immer andere Künstler zu bestaunen gab und anschließend sich an den Hafen in die Sonne setzte. Eine ebenfalls

schöne Erfahrung war über Halloween in Irland zu sein, da dies ursprünglich ein irisches Fest ist und wir es in Deutschland nicht wirklich feiern. So kam es, dass ich einen Abend mir die Halloweenparade in der Stadt anschauen konnte, welche ein wenig mit dem Rosenmontagszug in Köln vergleichbar ist.

Wie oben schon erwähnt nutze ich die meiste Zeit meiner Zeit um Irland zu bereisen. So machte ich vier Tagesausflüge in die Connemara und zu Kylemore Abbey, zu den Cliffs of moher, zu den Aran Islands und nach Clifden. Des Weiteren reiste ich für eine Nacht nach Belfast und Cork bzw. Cobh. Für zwei Nächte fuhr ich nach Killarney und machte dort eine Tour entlang des Ring of Kerry. Zum Abschluss meiner Zeit in Irland übernachtete ich noch zwei Nächte in Dublin. Irland selbst hat eine extrem schöne und sehr vielfältige Landschaft, welche einfach nur sehr sehr schön ist (s.h. Bilder). Doch nicht nur die Landschaft, sondern auch die Menschen haben mich definitiv von Irland überzeugt. Die Menschen dort sind sehr hilfsbereit und freundlich, so bedankt sich beispielsweise jeder beim Busfahrer, wenn er den Bus verlässt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich eine mehr als schöne Zeit dort hatte und ich es jederzeit wieder machen würde. Ich konnte nicht nur im Krankenhaus viele neue Einblicke bekommen, sondern hatte zeitgleich auch noch die Möglichkeit ein mir bis dahin fremdes Land zu sehen, in welches ich auf jeden Fall noch einmal wiederkehren werde.







(Bild 1: Hafen Galway; Bild 2: Auf den Aran Islands; Bild 3: Nationalpark Killarney; Bild 4: Connemara Nationalpark)